

Als ein wahres Eldorado für Fossilien Sammler hat sich die Baustelle der ICE-Strecke Köln-Rhein/Main herausgestellt. Dort, wo heute die ICE-Züge mit einer Geschwindigkeit von über 300 km/h vorbeifahren konnte man 2 Jahre lang ungehindert vom Sommer 1998 bis Sommer 2000 Fossilien sammeln. Diese einmalige Gelegenheit gab für den Paläontologischen Arbeitskreis Koblenz Anlass mehrere Exkursionen dorthin durchzuführen. Auf dem Streckenabschnitt des Westerwaldes fraßen sich die Bagger auch durch fossilführende Gesteinsschichten des Unterdevon. Fündig geworden war man zwischen Montabaur und Eschelbach (unweit der ICE-Haltestelle) und auf dem Gebiet zwischen Willroth und Hombach. Die bei Montabaur gesicherte fossile Fauna deutet darauf hin, dass dort die Schichten der Oberemsium-Stufe anstehen. In der Nähe von Willroth hat man die Brachiopoden-Art *Acrospirifer primaevus* sogar in zweischaliger Erhaltung gefunden. Da es sich in diesem Fall um ein Leitfossil handelt, kommt es ausschließlich in den Ablagerungen der Siegen-Schichten vor. Im Bereich von Hombach hat man Pflanzenreste, Teile von gepanzerten Fischen und überraschend Seeskorpione (Eurypteriden) geborgen. Dies lässt auf einen damaligen Lebensraum im Lagunenbereich schließen.